



Daniela Meuli und Ambrosi Hoffmann

EMPFANG. Tausende jubelten in Davos Snowboard-Olympiasiegerin Daniela Meuli und Super-G-Bronzegewinner Ambrosi Hoffmann zu. Das erfolgreiche Duo wurde am Samstagnachmittag in einer Kutsche durch die Strassen des Bündner Wintersportortes gefahren. Am Abend fanden sich im Kongresszentrum rund 1300 Gäste und Einheimische ein, um den Erfolg der beiden Davoser Medaillengewinner zu feiern.

Gebannt schaute Daniela Meuli auf die Grossleinwand, an der die TV-Bilder von ihren beiden Finalläufen im Parallel-Riesenslalom gezeigt wurden. Das sei das erste Mal, dass sie diese Bilder sehe. «Erst jetzt komme ich zur Ruhe, um meinen Erfolg richtig wahrzunehmen und zu geniessen.» Bisher habe sie

keine Zeit gefunden, sie sei von einem Termin zum anderen gerannt. «Die Feier in Turin war das Schönste, das ich je erlebt habe», blickte sie zurück.

Ambrosi Hoffmann erklärte, wie er in Turin ein Auf und Ab der Gefühle erlebt habe. Nach dem Abbruch des Rennens habe er im Hotelzimmer tatsächlich geschlafen. Als er von seinem Zimmernachbarn Marco Büchel geweckt wurde und die Piste in der Sonne sah, sei klar gewesen: «Jetzt gibst du Gas.» Von einer Medaillenfeier habe er schon immer geträumt und die in Turin werde er nie mehr vergessen. «Ein Ziel habe ich aber noch. Nämlich dasselbe wie Daniela zu erleben. Denn wenn die Schweizer Nationalhymne gespielt wird, dann fährt das noch mehr ein.» Si